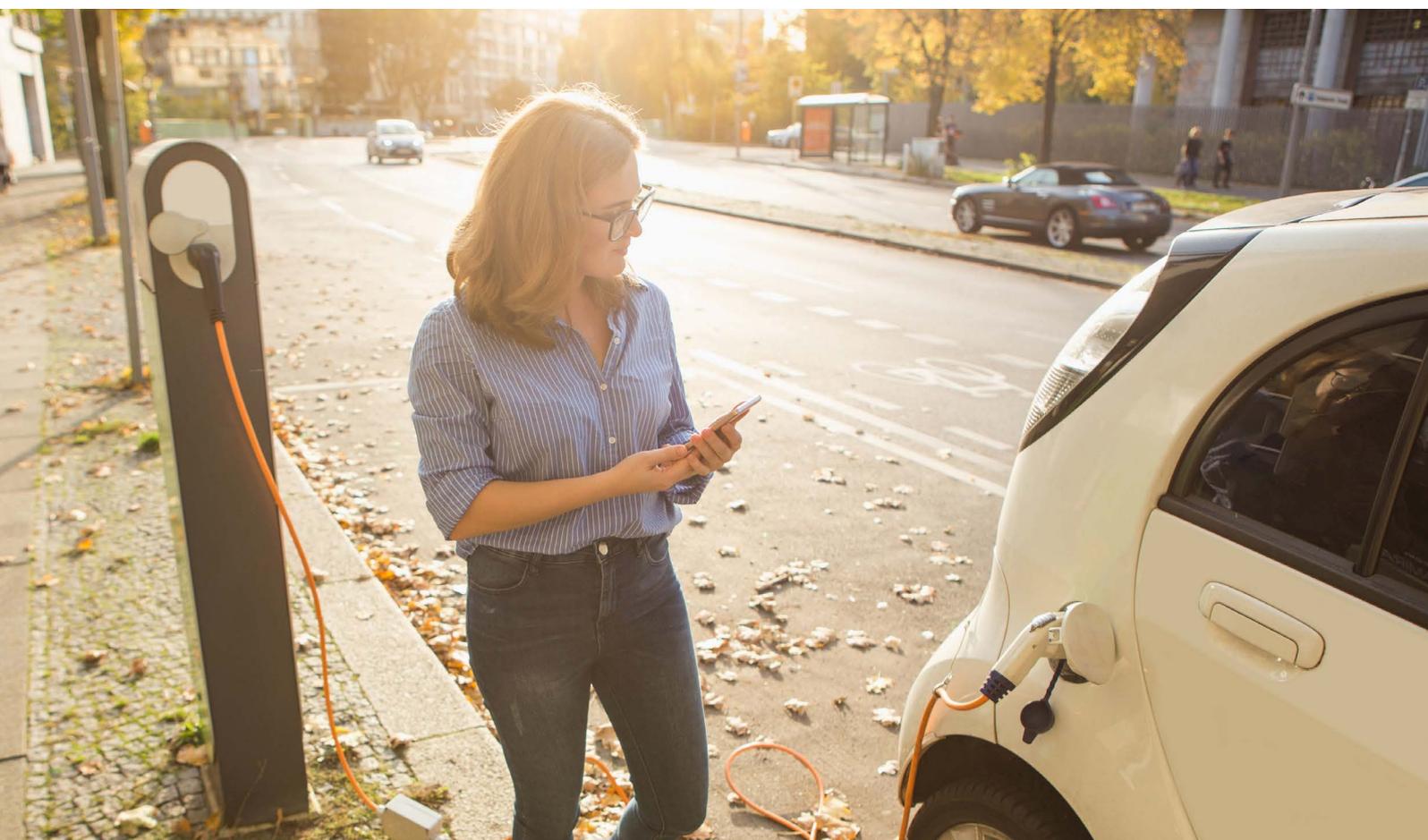


Leitfaden E-Mobilität für Private

Jahresprogramm 2019/2020

Eine Förderaktion des Klima- und Energiefonds der österreichischen Bundesregierung im Rahmen der E-Mobilitätsoffensive zur Förderung der Elektromobilität mit erneuerbarer Energie des BMK in Zusammenarbeit mit den Autoimporteuren, Zweiradimporteuren und dem Sportfachhandel



Inhalt

	Vorwort	2
1.0	Ziele der Förderaktion	3
2.0	Fördergegenstand	3
3.0	Voraussetzungen	4
4.0	Antragsberechtigte und Fördersätze	6
5.0	Einreichverfahren	6
6.0	Details zur Antragstellung	7
7.0	Mittelvergabe	9
8.0	Inanspruchnahme weiterer Förderungen	9
9.0	Rechtsgrundlage	10
10.0	Kontakt und Informationen	10
	Impressum	11

Vorwort

Die Förderprogramme des Klima- und Energiefonds tragen seit 2007 mit mittlerweile mehr als 137.000 Projekten an der Schnittstelle zwischen Forschung und Markt dazu bei, Österreich klimafreundlich und damit zukunftsfit zu gestalten.

Globale Klimaveränderungen werden großen Einfluss haben. Auf die Wirtschaft, die Gesellschaft und die Umwelt. Daher ist es wichtig, Antworten auf diese großen Fragen zu finden und einerseits den Klimaschutz konsequent voranzutreiben und gleichzeitig eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten. Die Klima- und Energieziele der österreichischen Bundesregierung, niedergeschrieben im Nationalen Energie- und Klimaplan, sind ambitioniert, aber machbar. Sie sind aber nur dann machbar, wenn es uns gelingt, alle Bürgerinnen und Bürger sowie alle Bereiche der Wirtschaft mitzunehmen und bestmöglich zu unterstützen. Klimaschutz wird eine österreichische Erfolgsgeschichte, wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen und jeder einen Beitrag leistet.

Es gilt nun, die beschlossenen Vorgaben und Ziele zügig umzusetzen.

Mit den Programmen des Klima- und Energiefonds wollen wir diese Unterstützung geben. Nun sind alle Hebel in Richtung Dekarbonisierung, also dem Ausstieg aus der Verbrennung von Kohle, Erdöl und Erdgas, zu stellen. Denn die Zeit läuft davon, wenn wir die Folgen der Klimaveränderung wie Ernährungskrisen, Dürre, Unwetterkatastrophen und massive wirtschaftliche Schäden für uns und folgende Generationen vermeiden wollen.

Zur Unterstützung dieses Umstiegs fördert der Klima- und Energiefonds wie in den Vorjahren die Anschaffung von Elektrofahrzeugen bzw. Fahrzeugen mit Brennstoffzellenantrieb (PKW, Mopeds und Motorräder). Eingebettet in ein E-Mobilitätspaket des Bundes ist diese Fördermaßnahme des Klima- und Energiefonds ein wichtiger Schritt, um Dynamik in die E-Mobilität zu bringen. Bis zu 5.000 Euro Preisvorteil sind durch diese Förderaktion beim Ankauf eines Fahrzeuges zu lukrieren. Beim Vergleich der Gesamtkosten eines Elektrofahrzeuges und den Gesamtkosten eines fossil betriebenen Fahrzeuges überwiegen in vielen Fällen bereits die Vorteile eines Elektrofahrzeuges. Neben dem guten Gefühl umweltfreundlich unterwegs zu sein. Neu ist nun auch die zusätzliche Unterstützung von Ladestationen in Mehrfamiliengebäuden in Höhe von 1.800 Euro pro gefördertem Fahrzeug und die Förderung von (Elektro-)Transportfahrrädern in Höhe von 600 Euro (plus 250 Euro Mobilitätsbonus des Handels).

Lassen Sie sich von den Vorteilen der Elektromobilität anstecken und nutzen Sie die Chance Vorreiter einer neuen Mobilitätsepoche zu sein.



Ingmar Höbarth
Geschäftsführer Klima- und Energiefonds



Theresia Vogel
Geschäftsführerin Klima- und Energiefonds

1.0 Ziele der Förderaktion

E-Mobilität mit erneuerbarer Energie ist wesentlich für die Umsetzung des Weltklimavertrages von Paris und für die Verbesserung der Luftqualität. Sie stärkt innovative industrielle Wertschöpfung in Österreich und bringt neue Tätigkeitsfelder für die österreichische Automobilzulieferindustrie. Der Klima- und Energiefonds der österreichischen Bundesregierung unterstützt daher

im Rahmen des BMK den Ankauf von klimaschonenden und umweltfreundlichen Fahrzeugen mit Elektroantrieb. Dieses Förderprogramm trägt somit zur Erfüllung des von Österreich ratifizierten Weltklimaabkommens bei. Ebenso unterstützt es die Zielerreichung im Rahmen der Klima- und Energievorgaben der Europäischen Union.

2.0 Fördergegenstand

Gefördert wird die Anschaffung von neuen **Fahrzeugen mit reinem Elektroantrieb (BEV), Brennstoffzellenfahrzeugen (FCEV), Plug-in-Hybridfahrzeugen (PHEV)** sowie **Elektrofahrzeugen mit Range Extender** bzw. **Reichweitenverlängerer (REX bzw. REEV)** zur Personenbeförderung (Klasse M1) bzw. zur Güterbeförderung (Klasse N1).

Ebenfalls werden sämtliche Modelle der Elektro-Zweiräder der Klassen L1e (**E-Mopeds**) und L3e (**E-Motorräder**) gefördert.

Informationen zur Fahrzeugklasse finden Sie jeweils auf der Zulassungsbescheinigung der beantragten Fahrzeuge.

Weiters werden auch **Transporträder** und **Elektro-Transporträder** gefördert. Weitere Informationen zu Transporträdern finden Sie in den häufig gestellten Fragen (FAQs).

Im Zuge des Kaufs eines E-PKWs wird auch die Anschaffung einer **Wallbox** (Heimladestation) oder eines **intelligenten Ladekabels** gefördert. Weitere Informationen dazu finden Sie in den häufig gestellten Fragen (FAQs).

Nicht gefördert werden:

- PHEV, REEV bzw. REX mit Dieselantrieb bzw.
- PKW, deren elektrische Reichweite weniger als 50 km beträgt, sowie
- Fahrzeuge, deren Brutto-Listenpreis (Basismodell ohne Sonderausstattung) 50.000 Euro überschreitet.

Gebrauchte Fahrzeuge werden nicht gefördert. Fahrzeuge mit Tageszulassungen und Funktionsfahrzeuge (z. B. Vorführwägen) von Händlern sind förderfähig. Für zur Förderung eingereichte Fahrzeuge dieser Art darf der Zeitraum zwischen Erstzulassung der Fahrzeuge und Rechnungsdatum des gegenständlichen Kaufs nicht mehr als 12 Monate betragen.

3.0 Voraussetzungen

Voraussetzung für den Erhalt der Förderung ist, dass seitens des Fahrzeughändlers beim Kauf des Fahrzeuges ein E-Mobilitätsbonus in der Höhe von 2.000 Euro bei Elektro- und Brennstoffzellenfahrzeugen bzw. 1.250 Euro bei Plug-in-Hybridfahrzeugen sowie Elektrofahrzeugen mit Range Extender bzw. Reichweitenverlängerer bzw. 500 Euro bei E-Motorrädern bzw. 350 Euro bei E-Mopeds bzw. 250 bei (E-)Transporträdern (jeweils netto) pro Fahrzeug gewährt wurde.

Dieser Bonus muss gemeinsam mit dem jeweiligen nachstehenden Informationstext zur Förderaktion „E-Mobilität“ auf der Fahrzeugrechnung ausgewiesen und als „E-Mobilitätsbonus“ bezeichnet werden.

Informationstext für die Förderung von **E-PKW:**

„Die E-Mobilitätsoffensive ist ein wichtiger Beitrag der österreichischen Bundesregierung für klimafreundliche Mobilität in Österreich. Als ein Umsetzungsschwerpunkt wird vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) gemeinsam mit den Automobilimporteuren ein E-Mobilitätsbonus für E-Pkw und E-Nutzfahrzeuge gewährt. Dieser E-Mobilitätsbonus wird unabhängig von etwaigen zusätzlichen Nachlässen von Automobilimporteuren bzw. Autohandel bewilligt.

Der E-Mobilitätsbonusanteil der Automobilimporteure für den Ankauf von E-Pkw und E-Nutzfahrzeugen ist auf dieser Rechnung extra ausgewiesen.

Der E-Mobilitätsbonusanteil im Rahmen der E-Mobilitätsoffensive des BMK für den Ankauf von E-Pkw und E-Nutzfahrzeugen kann – sofern alle Voraussetzungen im Sinne der Förderaktion erfüllt sind – nach zuerst erfolgter Registrierung und anschließender Fördereinreichung bei der Abwicklungsstelle KPC (Kommunalkredit Public Consulting GmbH) unter www.umweltfoerderung.at zur Auszahlung gelangen. Bitte beachten Sie, dass eine Auszahlung der Förderung nur dann möglich ist, wenn alle Voraussetzungen der Förderaktion – diese finden Sie im Detail unter www.umweltfoerderung.at – erfüllt sind.

Der zum Betrieb erforderliche Strom bzw. Wasserstoff muss nachweislich mit erneuerbaren Energieträgern produziert werden. Die Förderaktionen der E-Mobilitätsoffensive des BMK erfolgen im Rahmen des Klima- und Energiefonds, des klimaaktiv mobil Programms und der Umweltförderung im Inland.“

Informationstext für die Förderung von **E-Mopeds und E-Motorrädern:**

„Die E-Mobilitätsoffensive ist ein wichtiger Beitrag der österreichischen Bundesregierung für klimafreundliche Mobilität in Österreich. Als ein Umsetzungsschwerpunkt wird vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) gemeinsam mit den Importeuren ein E-Mobilitätsbonus für E-Zweiräder gewährt.

Dieser E-Mobilitätsbonus wird unabhängig von etwaigen zusätzlichen Nachlässen von Importeuren bzw. Handel bewilligt. Der E-Mobilitätsbonusanteil der Importeure für den Ankauf von E-Zweirädern ist auf dieser Rechnung extra ausgewiesen.

Der E-Mobilitätsbonusanteil im Rahmen der E-Mobilitätsoffensive des BMK für den Ankauf von E-Zweirädern kann – sofern alle Voraussetzungen im Sinne der Förderaktion erfüllt sind – nach zuerst erfolgter Registrierung und anschließender Fördereinreichung bei der Abwicklungsstelle KPC (Kommunalkredit Public Consulting GmbH) unter www.umweltfoerderung.at zur Auszahlung gelangen. Bitte beachten Sie, dass eine Auszahlung der Förderung nur dann möglich ist, wenn alle Voraussetzungen der Förderaktion – diese finden Sie im Detail unter www.umweltfoerderung.at – erfüllt sind. Der zum Betrieb erforderliche Strom muss nachweislich mit erneuerbaren Energieträgern produziert werden.

Die Förderaktionen der E-Mobilitätsoffensive des BMK erfolgen im Rahmen des Klima- und Energiefonds, des klimaaktiv mobil Programms und der Umweltförderung im Inland.“

Informationstext für die Förderung von
Transporträdern und Elektro-Transporträdern:

„Die E-Mobilitätsoffensive ist ein wichtiger Beitrag der österreichischen Bundesregierung für klimafreundliche Mobilität in Österreich. Als ein Umsetzungsschwerpunkt wird vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) gemeinsam mit dem österreichischen Sportfachhandel ein E-Mobilitätsbonus für Elektro-Transporträder und Transporträder gewährt. Dieser E-Mobilitätsbonus wird unabhängig von etwaigen zusätzlichen Nachlässen bewilligt.

Der E-Mobilitätsbonusanteil des österreichischen Sportfachhandels für den Ankauf von Elektro-Transporträdern und Transporträdern ist auf dieser Rechnung extra ausgewiesen.

Der E-Mobilitätsbonusanteil im Rahmen der E-Mobilitätsoffensive des BMK für den Ankauf von Elektro-Transporträdern und Transporträdern kann – sofern alle Voraussetzungen im Sinne der Förderaktion erfüllt sind – nach zuerst erfolgter Registrierung und anschließender Fördereinreichung bei der Abwicklungsstelle KPC (Kommunalkredit Public Consulting GmbH) unter www.umweltfoerderung.at zur Auszahlung gelangen. Bitte beachten Sie, dass eine Auszahlung der Förderung nur dann möglich ist, wenn alle Voraussetzungen der Förderaktion – diese finden Sie im Detail unter www.umweltfoerderung.at – erfüllt sind. Der zum Betrieb erforderliche Strom muss nachweislich mit erneuerbaren Energieträgern produziert werden. Die Förderaktionen der E-Mobilitätsoffensive des BMK erfolgen im Rahmen des Klima- und Energiefonds, des klimaaktiv mobil Programms und der Umweltförderung im Inland.“

Nur wenn der entsprechende E-Mobilitätsbonus gemäß obenstehendem Informationstext auf der Rechnung bzw. im Leasingvertrag angeführt ist, kann auch der vereinbarte Bundesanteil zur Auszahlung gelangen. Förderanträge mit Rechnungen bzw. Leasingverträgen, die diese Voraussetzung nicht erfüllen, werden abgelehnt.

Die Fahrzeuge müssen mit **Strom** (bzw. Wasserstoff) aus **erneuerbaren Energieträgern** betrieben werden. Eine Erklärung zu den Nachweismöglichkeiten finden Sie im Abschnitt „Bestätigung über den Bezug von Strom aus ausschließlich erneuerbaren Energieträgern“ auf der Seite 8.

Die Förderung von **geleasteen Fahrzeugen** ist zulässig. In diesen Fällen ist eine Depotzahlung bzw. eine Vorauszahlung vor Antragstellung (Schritt 2) erforderlich. Die Höhe dieser Zahlung muss mindestens in der Höhe der erwarteten Bundesförderung liegen (3.000/1.250/700/600/450 Euro netto).

Die Behaltefrist für geförderte Fahrzeuge beträgt unabhängig von der Dauer des Leasingvertrages 4 Jahre. Pro Fahrzeug kann nur 1 Bundesförderung unabhängig von der Dauer des Leasingvertrages beantragt werden. Pro Antragsteller können jedoch mehrere Anträge für unterschiedliche Fahrzeuge gestellt werden.

4.0 Antragsberechtigte und Fördersätze

Der Förderantrag kann ausschließlich von Privatpersonen gestellt werden.

Die Förderung für Fahrzeuge beträgt für Antragstellung ab 01.07.2020:

- **3.000 Euro pro Fahrzeug** für reine Elektro- und Brennstoffzellenfahrzeuge bzw.
- **1.250 Euro pro Fahrzeug** für Plug-in-Hybridfahrzeuge sowie Elektrofahrzeuge mit Range Extender bzw. Reichweitenverlängerer
- **700 Euro pro E-Motorrad**
- **450 Euro pro E-Moped**
- **600 Euro pro (E-)Transportrad**

Die Förderung für E-Ladeinfrastruktur beträgt bei gleichzeitigem Kauf eines E-PKWs:

- **600 Euro** für ein intelligentes Ladekabel oder
- **600 Euro** für eine Wallbox (Heimladestation) in einem Ein-/Zweifamilienhaus oder
- **1.800 Euro** für eine Wallbox in einem Mehrparteienhaus

Weitere Informationen dazu finden Sie in den häufig gestellten Fragen (FAQs).

Die Förderung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss ausbezahlt und ist mit 30 % der Anschaffungskosten begrenzt. Bei geringen Investitionskosten ist daher eine Reduzierung der oben angeführten Pauschalbeträge möglich.

5.0 Einreichverfahren

Die Einreichung für die Förderaktion „E-Mobilität für Private“ verläuft in einem 2-stufigen Verfahren.

Schritt 1 – Registrierung

Schritt 2 – Antragstellung

Ihr Weg zur Förderung

1. **Informieren** Sie sich über Ihr **Wunschfahrzeug** und die **erforderliche Lieferzeit**.
2. **Prüfen** Sie das vorhandene Förderbudget. Wenn ausreichend Förderbudget vorhanden ist und die Lieferung und Zulassung Ihres Wunschfahrzeuges innerhalb von 24 Wochen gesichert ist, können Sie das 2-stufige Förderverfahren starten.

3. **Schritt 1 – Registrierung:** Einmalige Registrierung Ihres Fahrzeuges. Das Fahrzeug muss nun innerhalb von **24 Wochen** übernommen, bezahlt und zugelassen sein. Planen Sie einen Zeitpuffer ein! Das Förderbudget ist nun für Sie reserviert.
4. **Schritt 2 – Antragstellung:** Der konkrete Förderantrag wird nun über die Online-Plattform gestellt (inkl. Übermittlung der Rechnung[en] und sonstiger Unterlagen [siehe „Details zur Antragstellung“]).
5. **Auszahlung:** Die Auszahlung der Förderung erfolgt üblicherweise innerhalb von 8 Wochen nach dem Einlangen Ihrer vollständigen Antragsunterlagen.

6.0 Details zur Antragstellung

Um einen Antrag auf Förderung stellen zu können, ist eine Registrierung für das Projekt erforderlich.

Registrierung (Schritt 1)

Die Registrierung erfolgt ausschließlich online unter www.emob.klimafonds.gv.at/registrierung und ist in Abhängigkeit des zur Verfügung stehenden Budgets, längstens bis 31.12.2020 möglich.

Folgende Daten werden dafür benötigt:

- Angaben zum/zur AntragstellerIn (Vor- und Nachname und Geburtsdatum)
- Postadresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort, Bundesland)
- E-Mail-Adresse (für den weiteren Schriftverkehr) und Telefonnummer
- Projektdaten (Art des Elektrofahrzeuges; voraussichtliches Lieferdatum des Fahrzeuges bzw. Rechnungsdatum)

Der/Die AntragstellerIn erhält nach Abschluss der Registrierung ein Bestätigungs-E-Mail inkl. Registrierungsnummer und persönlichem Link zur Online-Plattform für die Antragstellung.

Innerhalb von 24 Wochen nach der Registrierung sind die Antragsunterlagen über die Online-Plattform zu übermitteln.

Die Registrierung sollte daher erst dann erfolgen, wenn sichergestellt ist, dass die Anmeldung des Fahrzeuges innerhalb der 24-wöchigen Frist möglich ist und alle für die Antragstellung notwendigen Unterlagen innerhalb dieser Frist vorliegen. Planen Sie einen Zeitpuffer ein! Die Fördermittel sind mit erfolgreichem Abschluss der Registrierung für Sie reserviert. Sollte eine Antragstellung nicht innerhalb von 24 Wochen erfolgen, verfällt die Registrierung. Eine erneute Registrierung ist während dieser Förderaktion nicht mehr möglich.

Nach erfolgter Registrierung (Schritt 1) und Erhalt des Bestätigungs-E-Mails haben Sie 24 Wochen Zeit, einen Antrag zu stellen (Schritt 2). Das Fahrzeug muss zu diesem Zeitpunkt geliefert, bezahlt und zugelassen sein.

Antragstellung (Schritt 2)

Die Antragstellung für die Förderung kann erst nach der Online-Registrierung sowie dem Kauf und der Zulassung des Fahrzeuges durch den/die FahrzeughalterIn erfolgen. Die Antragstellung inkl. aller Dokumente (siehe unten) erfolgt ausschließlich online unter dem persönlichen Link zur Online-Plattform für die Antragstellung. Das Fahrzeug muss zu diesem Zeitpunkt übernommen, bezahlt und zugelassen sein.

Für die Einreichung des Förderantrages werden folgende Angaben benötigt:

- IBAN (BIC nur bei ausländischen Bankverbindungen)
- Projektdaten (Kennzeichen lt. Zulassungsschein, Fahrzeugidentifikationsnummer [FIN], Zulassungsdatum, Datum der Erstzulassung, Anschrift laut Zulassung, Fahrzeugkosten)

Folgende **Dokumente sind in elektronischer Form** zu übermitteln (mögliche Dateiformate .pdf, .jpg, .tif):

- **unterfertigtes Formular „Förderungsabrechnung“:** zur Bestätigung der Förderbestimmungen; auch zu übermitteln, wenn Sie nur über eine Rechnung verfügen
- **Rechnung(en):** über die Anschaffung des Fahrzeuges, adressiert an den/die AntragstellerIn. Im Falle einer Leasingfinanzierung: Rechnung vom Autohaus an die Leasinggesellschaft
- **im Falle einer Leasingfinanzierung:** Leasingvertrag mit vereinbarter Depotzahlung bzw. Vorauszahlung von mindestens 3.000, 1.250, 700, 600 bzw. 450 Euro (netto)
- **Zulassungsbescheinigung** des Fahrzeuges (Langversion inkl. technischer Daten), entfällt bei (E-)Transporträdern

- **Bestätigung über den Einsatz von Strom aus ausschließlich erneuerbaren Energieträgern**
(die zulässigen Möglichkeiten zur Erbringung des Nachweises sind in den FAQs und nachfolgend beschrieben; entfällt bei Transporträdern ohne Elektroantrieb)
- **bei Anschaffung eines intelligenten Ladekabels:**
Rechnung des intelligenten Ladekabels inkl. genauer Produktbezeichnung, adressiert an den/die AntragstellerIn (Details finden Sie in den FAQs);
- **bei Installation einer Wallbox in einem Ein-oder Zweifamilienhaus:** Rechnung und Bestätigung des ausführenden Elektroinstallateurs über die erfolgte Installation, adressiert an den/die AntragstellerIn
- **Bei Beantragung einer Wallbox in einem Mehrparteienhaus:** Rechnung und Bestätigung des ausführenden Elektroinstallateurs über die erfolgte Installation und Meldung beim Netzbetreiber, adressiert an den/die AntragstellerIn sowie Nachweis, dass es sich um ein Mehrparteienhaus (mehr als 2 Wohneinheiten) handelt (z. B. Grundbuchsauszug). Sollte die Rechnung nicht auf den/die AntragstellerIn lauten, ist neben der Rechnung auch ein Nachweis über die (allenfalls anteilig) getragenen Kosten durch den/die AntragstellerIn hochzuladen.

Das Formular „Förderungsabrechnung“ sowie weitere Dokumente sind als Download unter www.emob.klimafonds.gv.at für Sie bereitgestellt.

Sollte kein Scanner zur Verfügung stehen, können die Unterlagen auch per Kamera oder Smartphone abfotografiert und hochgeladen werden.

Nach erfolgreicher Antragstellung wird der Antrag durch die Abwicklungsstelle geprüft und dem Präsidium des Klima- und Energiefonds zur Genehmigung vorgelegt. Nach der Genehmigung durch das Präsidium erhält der/die AntragstellerIn eine Verständigung per E-Mail über die Auszahlung der Fördermittel. Die Auszahlung der Förderung erfolgt üblicherweise innerhalb von 8 Wochen nach dem Einlangen Ihrer vollständigen Antragsunterlagen.

Der letzte Zeitpunkt für die Einreichung der oben angeführten erforderlichen Antragsunterlagen ist 24 Wochen nach Registrierung.

Bestätigung über den Bezug von Strom aus ausschließlich erneuerbaren Energieträgern

Für jenen Standort, an dem das Fahrzeug hauptsächlich geladen wird, ist der Nachweis über den Bezug von Strom aus ausschließlich erneuerbaren Energieträgern auf eine der folgenden Arten zu erbringen:

- Wird der Strom aus erneuerbaren Energieträgern zugekauft, so sind die Nachweise entsprechend der in den FAQs (www.emob.klimafonds.gv.at/fag) angegebenen Möglichkeiten zu erbringen.
- Wird der Strom hauptsächlich aus einer eigenen stromproduzierenden Anlage (z. B. PV-Anlage) bezogen, ist ein geeigneter Nachweis (Rechnung der Anlage) vorzulegen. Mit dieser Anlage muss der Jahresbedarf des Elektrofahrzeuges (für PKW mind. 2.500 kWh, für Zweiräder mind. 250–500 kWh) abgedeckt werden können.

Unvollständige Anträge bzw. Anträge mit falschen Angaben werden im Rahmen der Antragsprüfung storniert.

Bitte beachten Sie, dass das Rechnungsdatum für das angeschaffte Fahrzeug zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht mehr als 6 Monate zurückliegen darf.

Bei leasingfinanzierten Fahrzeugen ist das Datum der Rechnung für die Depotzahlung bzw. Vorauszahlungen ausschlaggebend.

Zur Einhaltung der Publizitätsmaßnahmen ist auf geförderten Fahrzeugen ein Aufkleber des Förderprogramms anzubringen. Diesen Aufkleber erhalten Sie mit dem Auszahlungsbrief zu Ihrem Förderantrag.

7.0 Mittelvergabe

Für die Förderaktion „E-Mobilität für Private“ stehen 16,6 Mio. Euro inklusive Abwicklungskosten für die Jahre 2019 und 2020 zur Verfügung. Eine Aufstockung ist durch Entscheidung des Präsidiums des Klima- und Energiefonds möglich.

Gefördert werden alle ordnungsgemäß registrierten Fahrzeuge, für die innerhalb der Frist von 24 Wochen ab Online-Registrierung ein vollständiger Förderantrag über die Online-Plattform gestellt wurde und bei denen alle Förderbedingungen entsprechend diesem Leitfaden, den Allgemeinen Vertragsbedingungen und der „klima:aktiv mobil Förderungsrichtlinie idgF.“ eingehalten werden.

Die Registrierungsplattform ist längstens bis **31.12.2020** geöffnet. Sollten die zur Verfügung stehenden Fördermittel vor diesem Datum ausgeschöpft sein, kann eine vorzeitige Beendigung der Förderaktion und damit der Registrierungsmöglichkeit vom Klima- und Energiefonds festgelegt werden.

Informationen über das noch vorhandene Förderbudget finden Sie unter www.emob.klimafonds.gv.at/budget

8.0 Inanspruchnahme weiterer Förderungen

Die Kombination dieser Bundesförderung mit Landesförderungen ist möglich. Nähere Informationen erhalten Sie gegebenenfalls bei den zuständigen Landesförderungsstellen. Die Kommunalkredit Public Consulting GmbH übernimmt im Auftrag einiger Bundesländer die Abwicklung der Landesförderungen. In diesen Fällen überprüft die Abwicklungsstelle im Zuge der Antragstellung, ob Ihr Projekt durch eine zusätzliche Landesförderung unterstützt werden kann. Informationen zu den Förderprogrammen der Bundesländer finden Sie auf der Homepage www.emob.klimafonds.gv.at

Soweit die aus diesem Förderprogramm geförderten Maßnahmen als Endenergieverbrauchseinsparungen im Sinne des EEEffG anrechenbar sind, werden diese zur Gänze dem Klima- und Energiefonds als strategische Maßnahme gemäß § 5 Abs. 1 Z 17 EEEffG zugerechnet. Eine teilweise oder gänzliche Geltendmachung der anrechenbaren Maßnahmen durch Dritte, insbesondere durch Übertragung durch den/die FördernehmerIn zum Zwecke der Anrechnung auf Individualverpflichtungen gemäß § 10 EEEffG, ist nicht möglich.

9.0 Rechtsgrundlage

klima:aktiv mobil Förderungsrichtlinie idgF.

10.0 Kontakt und Informationen

Antworten zu häufig gestellten Fragen (FAQs) finden Sie unter www.emob.klimafonds.gv.at/faq

Für weitere Auskünfte steht Ihnen das **Serviceteam E-Mobilität für Private** der Kommunalkredit Public Consulting GmbH telefonisch unter **01/316 31-733** oder per E-Mail an e-mobilitaet@kommunalkredit.at gerne zur Verfügung.

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:
Klima- und Energiefonds
Gumpendorfer Straße 5/22, 1060 Wien

Programm-Management:
Stefan Reininger
www.emob.klimafonds.gv.at

Programmabwicklung:
Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Türkenstraße 9, 1090 Wien

Grafische Bearbeitung:
angineering.net

Fotos:
Scharfsinn / Shutterstock.com
luis abranes / Shutterstock.com

Herstellungsort:
Wien, Jänner 2019 / Ergänzung Juli 2020



 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

 Österreichs
Automobilimporteure

 arge2Rad
Österreichische
Motorrad
Association

 WKOL
Mode & Freizeitartikel

 klima+
energie
fonds

mit Unterstützung
der Umweltförderung
im Inland

 klimaaktiv
mobil